

**Kleine Anfrage****Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)****Wie krisensicher ist die Beteiligung des Landes an der Helaba?****Vorbemerkung:**

Im Jahr 2024 hat das Land Hessen im Zuge der Neustrukturierung des Kernkapitals der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) kreditfinanziert 2 Milliarden Euro zur Stärkung des Eigenkapitals bereitgestellt. Der Anteil des Landes an der Helaba erhöhte sich dadurch auf rund 30,1 Prozent. Bereits in der öffentlichen Sitzung des Haushaltsausschusses am 4. September 2024 thematisierten die Freien Demokraten die mit der neuen Konstruktion verbundenen finanziellen Risiken und warfen insbesondere die Frage auf, welche Folgen eine ausbleibende oder negative Rendite für das Land hätte. Finanzminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz erklärte seinerzeit zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahme: „Natürlich ist das Ganze so berechnet, dass es sich refinanziert.“ Zugleich verwies er auf die Abhängigkeit von der Entwicklung der Finanzmärkte.

Am 27. August 2026 teilte die Helaba mit, dass ihr Vorsteuerergebnis im ersten Halbjahr 2026 von 458 Millionen Euro auf 194 Millionen Euro gesunken ist. Die Risikovorsorge erhöhte sich auf 198 Millionen Euro. Zugleich reduzierte die Helaba ihre Ergebnisprognose für das Gesamtjahr auf rund 500 Millionen Euro.

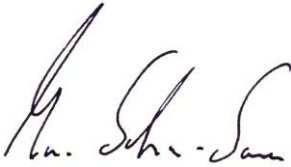
Die aktuelle Entwicklung gibt Anlass, die der Kapitalmaßnahme zugrunde liegenden Annahmen sowie die finanziellen Risiken für das Land Hessen erneut zu betrachten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche jährlichen Finanzierungskosten sind dem Land seit 2024 aus der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Kapitalmaßnahme bei der Helaba entstanden?
2. Welche Erträge sind dem Land seit 2024 aus seiner Beteiligung an der Helaba zugeflossen?
3. Welche Erträge sind dem Land seit 2024 aus der im Rahmen der Kapitalmaßnahme erworbenen Additional-Tier-1-Anleihe zugeflossen?
4. Welche Erträge aus der Beteiligung an der Helaba legt die Landesregierung ihrer aktuellen Haushalts- und Finanzplanung für das Jahr 2027 zugrunde?
5. Geht die Landesregierung weiterhin davon aus, dass sich die im Jahr 2024 vorgenommene Kapitalmaßnahme aus den hieraus erzielten Erträgen vollständig refinanziert?
6. Welche jährliche Mindestrendite ist nach der aktuellen Berechnung der Landesregierung erforderlich, damit die aus der Kapitalmaßnahme resultierenden Erträge die hiermit verbundenen Finanzierungskosten des Landes vollständig decken?
7. Wie bewertet die Landesregierung angesichts des Ergebniseinbruchs sowie der deutlich gestiegenen Risikovorsorge im gewerblichen Immobiliengeschäft das finanzielle Risiko der Beteiligung des Landes an der Helaba?
8. Welche finanziellen Folgen hätte eine gegenüber der Haushaltsplanung geringere Gewinnausschüttung der Helaba für den Landeshaushalt?
9. Unter welchen Voraussetzungen kann die wirtschaftliche Entwicklung der Helaba zu einer bilanziellen Wertminderung der Beteiligung des Landes führen?

10. In welcher Höhe bestehen zum 30. Juni 2026 unmittelbare oder mittelbare Anlagen des Alterssparbuchs Hessen in Finanzinstrumenten der Helaba oder anderer Unternehmen des Helaba-Konzerns?

Wiesbaden, 31. August 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schardt-Sauer', written in a cursive style.

Marion Schardt-Sauer